



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 60 2012/2016

von Max Bühler und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion, Laura Kopp und András Özvegyi vom 8. April 2013

(StB 601 vom 21. August 2013)

Kein Gratis-Parken für Motorräder und Motorroller mehr im Stadtzentrum – für eine nachhaltige städtische Mobilität

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Aufgrund der Tatsachen, dass Motorräder und Motorroller (Motos) innerhalb der Stadt häufig auf kurzen Strecken verwendet werden und sie relativ viel Lärm und hohe Kohlenwasserstoff-Emissionen verursachen, wird der Stadtrat im Postulat aufgefordert, die Einführung von kostenpflichtigen Abstellplätzen für Motos um den Bahnhof und im Stadtzentrum zu prüfen.

Die Förderung von ÖV, Fuss- und Veloverkehr ist in der Stadt Luzern seit Jahren erklärtes Ziel des Stadtrates. Sowohl der „Aktionsplan Luftreinhaltung und Klimaschutz“ wie auch das „Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität“ verlangen dazu konkrete Massnahmen. Bei der Erzeugung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) gilt der zur Verfügung stehende Parkraum als einer der Schlüsselfaktoren. Da die Bewirtschaftung der Parkplätze einen direkten Einfluss auf das individuelle motorisierte Verkehrsaufkommen hat, kann die Parkraumpolitik den Modalsplit wesentlich beeinflussen. Zweirad-Parkplätze sind heute in der Stadt Luzern auf öffentlichem Grund kostenlos und zeitlich unbeschränkt nutzbar. Da auch die Motorräder und Motorroller zum MIV zählen, tragen diese Gratis-Parkplätze zur Attraktivität des MIV in der Stadt Luzern bei und stehen somit im Widerspruch zum Reglement für eine nachhaltige städtische Mobilität.

Aufgrund der verkehrsrechtlichen Ausgangslage dürfen Motos nur auf speziell dafür ausgewiesenen, signalisierten und markierten Moto-Parkplätzen abgestellt werden. Auf PW-Parkplätzen sind Motos nicht zugelassen, gleiches gilt für reine Velo-Parkplätze. Die meisten Moto-Parkplätze existieren heute allerdings als kombinierte Zweirad-Parkfelder für Velos und Motos. Gemischte Parkfelder für Velos und Motos lassen jedoch nur eine Bewirtschaftung mit Parktickets, Parkkarten oder Parkscheibe zu. In der Praxis dürfte eine solche Bewirtschaftung bei Motos aber schwierig sein, da der Nachweis der Parkberechtigung gut sichtbar sowie witterungsfest und diebstahlsicher angebracht werden müsste. Für eine Umsetzung sind folglich andere Ansätze zu prüfen und sorgfältig auf ihre Praktikabilität hin abzuklären. Praxistauglicher scheint eine Lösung mit einzeln ausgeschiedenen und nummerierten Parkfeldern zu sein.

Die Bewirtschaftung könnte mit einer Sammelparkuhr mit Nummern zu den einzelnen Parkfeldern erfolgen. Eine solche Umsetzung ist in Basel, der ersten und bisher noch einzigen Schweizer Stadt, welche eine Bewirtschaftung von Moto-Parkplätzen in der (zukünftig verkehrsfreien) Innenstadt beschlossen hat, vorgesehen.

Der Stadtrat, das Parlament und die Verwaltung stehen mit der Annahme des „Reglements für eine nachhaltige städtische Mobilität“ gegenüber dem Stimmvolk der Stadt Luzern in der Pflicht, die Einhaltung der festgeschriebenen Vorgaben mit zweckdienlichen Massnahmen zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund ist der Stadtrat bereit, die Einführung von gebührenpflichtigen Motorrad- und Motorroller-Parkplätzen um den Bahnhof und im Stadtzentrum zu prüfen. Die Prüfung soll mit dem Gesamtverkehrskonzept abgestimmt erfolgen. Eine Umsetzung könnte dann erfolgen, wenn eine praxistaugliche Lösung gefunden wird und neben den umweltpolitischen Zielen auch ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht werden kann. Die Erfahrungen aus anderen Städten sollen mitberücksichtigt werden.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

